

Das mit Freuden thun/ und nicht mit Seufzen. Denn solches ist euch nicht gut.

Was kan vor GOTT und Engeln schöner seyn / als wenn die Seelen-Hirten das Wort des HERRN treulich lehren/ die Seelen aber im Glauben und in der Gottseeligkeit treulich folgen? Das wird gewißlich erfolgen/ wenn wir uns den Heiligen Geist leiten lassen. Darumb ist meines Herzens Wunsch: HERR / lehre uns thun / nach deinem Wohlgefallen. Denn du bist unser GOTT. Dein guter Geist führe uns / Lehrer und Zuhörer / auf ebener Bahn!

Und ein jeglicher erhebe noch sein Herz mit zu GOTT dem Heiligen Geiste:

(Wer nur den lieben GOTT läßt walten.)

1.	2.
A ch geuß die Flamme deiner Liebe/ Du werthet Tröster/in mein Herz. Und daß dichs nimmermehr be- trübe/ So führe solches Himmelwärts/ Und reiß es von der Last der Erde/ Daß es dein Freudentempel werde.	Wie hoch erfreut mich deine Güte! Denn in mir Armen ist dein Haus. Demnach so schmücke mein Gemü- the Mit deiner Schönheit selber aus/ Daß du / wenn du es selbst bega- best/ Darinnen Lust zu wohnen habest.

3.
Die Welt/und aller Welt ihr Prangen
Stinckt mich mit ihrer Wollust an.
Ich werde weiter nichts verlangen/
Wenn ich mich deiner trösten kan.
Biß ich dich in des Himmels Aue
Sammt Vater und dem Sohne schaue.

Am Feste Trinitatis.

Es segne uns GOTT / unser GOTT. Es segne uns
GOTT / und alle Welt fürchte ihn. Amen!

* * *

Aerquicket mich mit Blumen / und labet mich mit Aepfeln.
Es sind uns / Auserwehlte GOTTes / Heilige und Geliebte/diese
anmuthigen Worte nicht unbekannt / aus Cant. II, 5. Denn wir
erinnern